

BRÄNDLE GEBÄUDEHÜLLEN MACHT (KLIMA-)SCHULE

Die Schule Lützelburg im thurgauischen Balterswil beschloss, ihre Turnhalle mit Solarmodulen auszurüsten. Im Rahmen der Klimaschule sollten Schülerinnen und Schüler aktiv ins Projekt einbezogen werden. Die Brändle Gebäudehüllen AG hat das Bauvorhaben umgesetzt und die Jugendlichen begleitet.

» Herr Riedel, im Rahmen der Klimaschule von «myblueplanet» hat die Brändle Gebäudehüllen AG mit einer Schulklasse auf einem Turnhallendach Solarmodule montiert. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Die Schule Lützelburg hatte den Auftrag für die Montage der Photovoltaikanlage öffentlich ausgeschrieben. Daraus ging hervor, dass der Auftrag an aussergewöhnliche Bedingungen geknüpft war. Eine lautete, dass man die Schülerinnen und Schüler bei der Montage aktiv einbezieht. Eine andere setzte Erfahrung mit vergleichbaren Klimaprojekten voraus. Nach kurzer Diskussion wurde schnell klar, dass wir uns engagieren wollen. Wir offerierten die Arbeiten Anfang April 2019 und bekamen Ende Mai den Zuschlag.

» Der Auftrag bedingte einen nicht bezahlten zeitlichen Mehraufwand. Weshalb hat sich die Brändle Gebäudehüllen AG darauf eingelassen?



René Riedel
dipl. Bauführer Gebäudehülle
Seit fünf Jahren Projektleiter bei der Brändle Gebäudehüllen AG

Wir freuen uns immer, wenn Jugendliche handwerkliches Interesse zeigen – deshalb ist es auch ganz im Sinne unseres Geschäftsführers Andreas Brändle, solche Projekte zu unterstützen. Zudem wollten wir die Chance nutzen, jungen Menschen den vielseitigen Dachdeckerberuf näherzubringen. Denn heute umfasst dieser auch die Montage von Solaranlagen

sowie Fassadenarbeiten und mehr. Motivierend war zudem, dass das Projekt den Klimaschutz förderte und in der Nachbargemeinde realisiert wurde.

» Am 24. September war es so weit. Wie liefen die Planung und der Baustellentag ab?

Das Projekt sah vor, dass die Schülerinnen und Schüler in der Schlussphase des Bauprojekts eingebunden werden. Während drei Wochen führten wir die Vorarbeiten aus, damit eine vorab ausgewählte Gruppe von 18 Jugendlichen am Baustellentag die Module platzieren, festschrauben und die elektrischen Verbindungen herstellen konnte. Das Programm startete um 7.00 Uhr und dauerte bis 17.30 Uhr. Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen – inklusive Kindergarten – reisten mit Velos an, um bei der Montage zuzuschauen und den Fachleuten Fragen zu stellen. In Gruppen stiegen sie mit ihren Lehrpersonen übers Spezial-

WAS IST DIE KLIMASCHULE?

Das Programm «Klimaschule» der Klimaschutzorganisation «myblueplanet» ist ein Bildungs- und Klimaschutzprogramm für Schulen. Mit dem Programm sollen die Themen «Klimaschutz und Nachhaltigkeit» langfristig an der teilnehmenden Schule verankert werden. In einem abwechslungsreichen Bildungsprogramm werden die Schülerinnen und Schüler sowie das Schulumfeld innert vier Jahren erlebnisorientiert und interaktiv an die Themen «Klimaschutz und Nachhaltigkeit» herangeführt. Die Schwerpunktthemen in den vier Jahren sind «Energie» im ersten Jahr und «Mobilität», «Ernährung» und «Ressourcen» in den Folgejahren. Schulen können das Programm «Klimaschule» entweder als Bildungsprogramm durchführen oder zusätzlich auch das Label «Klimaschule» anstreben. Dafür gilt es einen Kriterienkatalog von zehn Punkten zu erfüllen.

WWW.MYBLUEPLANET.CH

Total wurden 160 Photovoltaikmodule auf dem Dach der Turnhalle Lützelburg verlegt. Diese werden die Schule fortan mit eigenem Solarstrom versorgen.



© MYBLUEPLANET



© MYBLUEPLANET

» Wir haben selbst auch Solarzellen zu Hause. Ich finde es gut, dass die Schule jetzt auch so etwas macht. Damit werden vielleicht auch andere Leute in der Gemeinde angeregt, Solarzellen aufs Dach zu machen.

BENJAMIN SCHWAGER



© MYBLUEPLANET

Jugendliche mit vollem Eifer an der Arbeit.



© MYBLUEPLANET

Die Schule Lützelburg in Balterswil hat beschlossen, die Turnhalle mit Solarmodulen auszurüsten.

» Ich finde, man sollte öfter darüber reden, auch in der Familie. Zuhause bauen wir gerade auch Solarmodule aufs Dach und wir heizen mit Holz. Ich finde es gut, dass wir jetzt auch in der Schule nicht mehr Strom vom Kraftwerk beziehen, sondern diesen selbst produzieren.

MIA DAMIANI

gerüst aufs Dach. Die 18 mitarbeitenden Schülerinnen und Schüler verbrachten in drei Gruppen je rund zwei Stunden auf dem Dach und nahmen voller Eifer die Montage der Module vor. Sie wurden dabei jeweils zu zweit von einem unserer Montageleiter betreut. Die Organisation «myblueplanet» war mit einer Demo-Anlage und Spielen rund um den Klimaschutz ebenfalls vor Ort.

» Hat sich das Engagement für die Brändle Gebäudehüllen AG gelohnt?

Zunächst finden wir es grossartig, dass der Schulpräsident zusammen mit den Eltern die Initiative ergriffen und dieses tolle Projekt auf die Beine gestellt hat. Die Schülerinnen und Schüler wussten über das Thema Photovoltaik erstaunlich gut Bescheid und waren sehr engagiert. Der rege Austausch führte auch dazu, dass sich zwei Schülerinnen bereits für eine Lehre als Spenglerinnen entschieden haben und zwei bis drei Kandidaten eine Schnupperlehre als Dachdecker ins Auge fassen. Für uns war das Projekt ein grosser

Erfolg. Wir haben gerne mitgemacht und würden es jederzeit wieder tun.

Erica Sauta, Sauta-Texte

WWW.BRAENDLEAG.CH

Brändle Gebäudehüllen AG
8370 Sirnach
T 071 969 38 40
Mitglied
Gebäudehülle Schweiz